

## Jahrgangsstufe 9

### Unterrichtsvorhaben I: Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern (Kap. 3)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### **Rezeption**

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen
- para- und nonverbales Verhalten deuten
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen
- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben

#### **Produktion**

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge)
- eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten
- relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: in Nebensätzen das oder dass verwenden)
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln einhalten

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

#### ♦ **Sprache:**

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Satzebene: **Satzglieder, Satzbaupläne**
- Textebene: Kohärenz, **Aufbau, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**

#### ♦ **Texte:**

- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

#### ♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation**
- Kommunikationsformen: **analoge** und **digitale** Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
- **Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur**
- ♦ **Medien:**
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien, digitale Medien**
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, **Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen**

### Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 3**

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

#### Unterrichtsvorhaben II: *Minne, Love, Amour, Aşk ... - Liebeslyrik interpretieren* (Kap. 7)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### **Rezeption**

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und – merkmale sowie - Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Indikativ, Konjunktiv I und II)

#### **Produktion**

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarisches Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen
- relevantes sprachliches Wissen (hier: Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (hier: Formen der Redewiedergabe)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend

- selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

♦ **Texte:**

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa**, Balladen, Dramenauszüge
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- **Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a**

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** *Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik – Sprache unter der Lupe (Kap. 11)*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern
- literarische Texte (hier: Gedichte und Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktion und Wirkung erläutern (Alltagssprache etc.)
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben

**Produktion**

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend

- selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen
- eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmittel beschreiben
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen
- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Wortebene: Wortarten, **Wortbildung, Wortbedeutung**
- Textebene: **Kohärenz**, Aufbau, **sprachliche Mittel**

♦ **Texte:**

- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Gedichte**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien

**(Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a oder 6) keine Klassenarbeit**

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV: Was will ich werden? – Berufe erkunden (Kap. 2) sowie Grammatiktraining – Sprache sicher anwenden (Kap. 12)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze:

Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben

### Produktion

- verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge nutzen
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten (hier: Die Bewerbung)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)
- Aktiv und Passiv unterscheiden und die Anwendung verstehen

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

### Inhaltliche Schwerpunkte:

#### ♦ Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

#### ♦ Texte:

- **Standardisierte Formate, können über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, verständlich und grammatikalisch richtig schreiben**
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

#### ♦ Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten**
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**

**(Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 6 keine Klassenarbeit)

**Zeitbedarf:** ca. 7 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:** *Ein modernes Drama untersuchen - z. B. „Andorra“ (in Anlehnung an Kap. 8)*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### Rezeption:

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,

- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen,
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern,
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.
- 

**Produktion:**

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:**

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

**Texte:**

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, **Drama**, kurze epische Texte
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

**Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen

**Medien:**

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6**

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI:** Menschen in Beziehungen - Kurzgeschichten erschließen (Kap. 6)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- Merkmale epischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen (hier: epischen) Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und –merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Indikativ und Konjunktiv I und II)

**Produktion**

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln

- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarisches Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- bei der Textplanung, -formulierung und –überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (hier: Formen der Redewiedergabe)

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

♦ **Texte:**

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, **Erzählung**, Drama, **kurze epische Texte**
- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten (hier: Formen kurzer Prosa, Kurzgeschichte)
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4b**

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VII:** Das Lesen neu erfinden?! - Information und Meinung unterscheiden (Sprechsituationen) (Kap. 9.1)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern

- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen

### **Produktion**

- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsgerecht gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

#### ♦ **Sprache:**

- Textebene: Kohärenz, **Aufbau, sprachliche Mittel**

#### ♦ **Texte:**

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

#### ♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation

#### ♦ **Medien:**

- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** ohne Klassenarbeit

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 9: 90 Stunden**